



Blick in den Kontrollbereich des Kraftwerks. Die Seilsäge in der Mitte wird zur Zerteilung auf den ersten Dampferzeuger (links) montiert

## CLEVERER RÜCKBAU

Das Kernkraftwerk des RWE Konzerns in Mülheim-Kärlich befindet sich seit 2004 im Rückbau. Bilfinger Noell hat den Abbau von zwei Dampferzeugern übernommen.

Bei diesem Projekt sind Experten gefragt. Überzeugen konnten die Kollegen mit einem deutschlandweit einmaligen Demontagekonzept. Die jeweils 450 Tonnen schweren Dampferzeuger aus Stahl werden mit Sondermaschinen zersägt und vor Ort vollständig zerlegt. Hierfür nutzen die Bilfinger-Experten speziell entwickelte Seilsägen, die erstmalig in einem Rückbaukonzept eingesetzt werden.

Diese neue Technologie beim Rückbau von Kernkraftwerken spart dem Kunden RWE kostenintensive Umbaumaßnahmen sowie aufwendige Spezialtransporte zu den Zerlegebetrieben. Während bisherige Rückbauverfahren die Einrichtung geeigneter Transportwege sowie u.a. die Vergrößerung der Schleusen erforderten, kann Bilfinger die Arbeiten direkt im Kontrollbereich durchführen. Für die Zerlegung der beiden schwergewichtigen Dampferzeuger mit einer Höhe von rund 25 Metern sowie einem Durchmesser von vier Metern plant das Unternehmen rund anderthalb Jahre.

Für Rückfragen zum Projekt steht Ihnen Bernd Unruh, Bereichsleiter Service und Montage, gerne zur Verfügung (bernd.unruh@bilfinger.com).



Stefan Brauer (Bilfinger Noell) testet die Bedienung einer Seilsäge



Die beiden Seilsägen vor dem Brennelemente-Lagerbecken



Auf dem Tisch der zweiten Seilsäge werden die Komponenten des Dampferzeugers weiter zerkleinert. Hinten rechts befindet sich der zweite Dampferzeuger